

Goethe, Johann Wolfgang: Jahrmarkt zu Hünfeld (1814)

- 1 Ich ging, mit stolzem Geistsvertrauen,
- 2 Auf dem Jahrmarkt mich umzuschauen,
- 3 Die Käufer zu sehn an der Händler Gerüste,
- 4 Zu prüfen, ob ich noch etwas wüßte,
- 5 Wie mir's Lavater, vor alter Zeit,
- 6 Traulich überliefert – das ging sehr weit!
- 7 Da sah ich denn zuerst Soldaten,
- 8 Denen wär's eben zum besten geraten:
- 9 Die Tat und Qual, sie war geschehn,
- 10 Wollten sich nicht gleich einer neuen versehn;

- 11 Der Rock war schon der Dirne genug,
- 12 Daß sie ihm derb in die Hände schlug.
- 13 Bauer und Bürger, die schienen stumm,
- 14 Die guten Knaben beinahe dumm.
- 15 Beutel und Scheune war gefegt,
- 16 Und hatten keine Ehre eingelegt.
- 17 Erwart'ten alle, was da käme,
- 18 Wahrscheinlich auch nicht sehr bequeme.
- 19 Frauen und Mägdlein, in guter Ruh,
- 20 Probierten an die hölzernen Schuh';
- 21 Man sah an Mienen und Gebärden:
- 22 Sie ist guter Hoffnung oder will es werden.

(Textopus: Jahrmarkt zu Hünfeld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55234>)